

LAUDATIO

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Fachgruppe Geoinformatik

Mit dem vorliegenden Band ist es uns, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachgruppe Geoinformatik ein Anliegen, die jahrelangen Dienste Herrn Asches für das Feld der Geoinformatik zu würdigen. Wir bedanken uns bei den Autoren für ihre Beiträge.

Hartmut Asche prägte in seiner langjährigen akademischen Tätigkeit nachhaltig die Entwicklung der Forschungsfelder der Geoinformatik und der Kartographie, insbesondere in ihrer Synthese, und wurde damit zu einem der Wegbereiter hin zu einem neuen Feld der geovisuellen Analyse. Seine wissenschaftliche Karriere umfasst zahlreiche Meilensteine und gerade der nicht-geradlinige Verlauf, immer am Puls der Zeit, prägte seine herausragende wissenschaftliche Persönlichkeit. In der Laudatio schildern wir als Mitarbeiter/Innen der Fachgruppe Geoinformatik der Universität Potsdam, was aus unserer Sicht die herausragendsten und prägendsten Eckpunkte seiner Karriere sind. In vielen Gesprächen, meist bei einer guten Tasse Kaffee, ließ uns Herr Asche des Öfteren an Stationen seiner an Höhepunkten reichen Karriere teilhaben. Manche Anekdote wird uns für immer unvergesslich bleiben. Nachfolgend versuchen wir den Karriereweg von Herrn Asche nachzuzeichnen.

Nach seinem Studium der Geographie, Anglistik und Pädagogik (1970 bis 1975, Göttingen) war er von 1976 bis 1980 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Göttingen in einem Forschungsprojekt in Südostasien tätig, das die Analyse des nomadischen Lebensraums in den Golfstaaten Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate und Oman zum Ziel hatte. In dieser Zeit lernte Herr Asche die beduinische Lebensweise, Kultur und arabische Sprache kennen. Seine ganze Karriere über und noch immer bestehen intensive wissenschaftliche Verbindungen mit dem Orient, was sich in vor kurzem durchgeführten Reisen in diese Weltregion, geplanten Forschungsprojekten und in der Betreuung von Doktorarbeiten ausdrückt. Mutmaßlich entstand in diesem Karriereabschnitt Herrn Asches Vorliebe für das Kaffeetrinken.

1981 wechselte Herr Asche in die Wirtschaft, wo er bis 1982 als Kartenredakteur der Kartographischen Anstalt des Georg Westermann Verlages Braunschweig tätig war. Im Rahmen dieser Tätigkeit übernahm er erstmals eine Vorreiterrolle in der die Karriere durchziehenden Disziplinen-Synthese und entwickelte und bearbeitete die erste Auflage des immer noch, mittlerweile in der 11. Auflage, aufgelegten „Diercke Weltraumbild-Atlas“. Besonders prägend war für Herrn Asche in dieser Zeit sein Chef, Herr Prof. Ferdinand Mayer – ein österreichischer Kartograph, bei dem Herr Asche viele aus der Industriesicht relevante Grundlagen seiner Arbeit erlernte. Diese Industrieerfahrung floss und fließt immer noch in seine wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte mit ein. Während seiner Tätigkeit bei Westermann gewann Herr Asche seine große Expertise im Bereich Atlas-Kartographie. 1982 erfolgte Herrn Asches Promotion zum Dr. phil. am Fachbereich Historisch-Philologische Wissenschaften der Universität Göttingen zum Thema:

„Mobile Lebensformgruppen Südost-Arabiens im Wandel: die Küstenprovinz Al Bāṭinah im erdölfördernden Sultanat Oman“.

Nach seiner Promotion war Herr Asche wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Kartographie der Fachgruppe Geographie/Geowissenschaften an der Universität Trier und Universitätsassistent am Ordinariat für Geographie und Kartographie des Instituts für Geographie der Universität Wien. Gerade seine Wiener Zeit war prägend für Herrn Asches wissenschaftliche Sichtweise auf die Kartographie und Geoinformatik. Er kam erstmals in Kontakt mit dem neuen Feld der Computerkartographie und den ersten Anfängen der Geoinformatik. Herr Asche erweiterte seine Expertise um diese neuen Möglichkeiten einer neuen computergestützten Geodatenverarbeitung und prägte somit als einer der ersten Vorreiter die Entwicklung der Geoinformatik im Deutschsprachigen Raum – wobei er nie seine Wurzeln in der Kartographie vergaß. In seiner Wiener Zeit wurde seine Vorliebe für einen guten Kaffee durch die zahlreichen Kaffeehäuser weiter ausgebaut. Von dieser Vorliebe profitierten viele seiner zukünftigen Mitarbeiter/Innen, denn einen Kaffee mit Hartmut zu trinken gehört in der Arbeit mit ihm einfach dazu!

1986 bekam Herr Asche einen Ruf als Professor für Kartographie an den Fachbereich Vermessungswesen und Kartographie der Hochschule für Technik Karlsruhe. Diesen Lehrstuhl hatte er bis 1988 inne.

Es folgte ein Ruf nach Berlin an die Beuth Hochschule, wo er die Professur für Kartographie am Fachbereich Vermessungs- und Kartenwesen annahm. In dieser Zeit (1988 bis 1995) leitete er das Labor für Geovisualisierung und Geoinformation der Beuth Hochschule. 1995 kam der Ruf, als Universitätsprofessor für Geoinformatik, Fernerkundung und Kartographie an das Institut für Geographie der Universität Potsdam zu wechseln, an den Lehrstuhl, den Herr Asche bis zu seiner Emeritierung innehatte. In diesen Karriereabschnitt fallen zahlreiche große Erfolge seiner wissenschaftlichen Karriere, darunter über 40 referierte wissenschaftliche Artikel in den Feldern Kartographie, Geoinformation und Fernerkundung. Einer der Meilensteine aus Herrn Asches Potsdamer Zeit ist der Aufbau des Masterstudiengangs Geoinformation und Visualisierung. In diesem forschungsbasierten Studiengang gelang es Herrn Asche, die von ihm gelebte Synthese aus Kartographie und Geoinformatik in ein Mastercurriculum einfließen zu lassen, das eine deutschlandweite Alleinstellung besitzt. Der Masterstudiengang basiert auf einem Curriculum der klassischen GI-Science, eingebettet in die Visualisierungspipeline, ein Ansatz der bis dato so nicht in der deutschsprachigen Geoinformationswelt zu finden war. Der Master mit natur- und ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung vereinte Lehranteile aus Geoinformatik und Computergrafik auf einem Fundament aus Informatik und Erdwissenschaften.

Neben diesem Meilenstein in der Lehre sind drei große Meilensteine in der Forschung zu nennen:

Das ist erstens der von 2001–2003 entstandene bevölkerungsgeographische Atlas von Albanien. Dessen neuartige kartographische Produktion mittels Vektorgrafikprogrammen und GIS-Softwaresystemen war weit vor seiner Zeit.

Zweitens das Forschungsprojekt 3D-Geoinformation von 2001–2006. In Kooperation mit dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) der Universität Potsdam wurden in Herrn Asches Arbeitsgruppe Verfahren und Konzepte für die semantisch und ontologisch fundierte Modellbildung aus 3D-Geoinformationen, ihrer automatisierten Prozessierung und Veredlung sowie ihrer Integration in bestehende Konzepte entwickelt. Im Rahmen des Verbundprojektes entstanden zahlreiche hoch gerankte Paper und mehrere der Projektmitarbeiter/Innen promovierten im Rahmen des Verbundprojektes.

Drittens ist die rezentere Forschungstätigkeit von Herrn Asche im Bereich der Fußgängernavigation zu nennen, die aktuell von ihm weiterbetrieben und fortgeführt wird; hierbei gelang es Herrn Asche wissenschaftlich wichtige Beiträge zur Untersuchung von Fußgängernavigation mit einem Fokus auf der systematischen und wirtschaftlichen Erfassung und Aufbereitung fußgängerspezifischer Geodaten zu leisten.

Neben diesen drei Meilensteinen sind unbedingt noch Herrn Asches sehr hervorragende Kooperationen mit den Planetologen aus dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zu nennen. Aus dieser Kooperation entstanden Forschungs- und Promotionsprojekte.

Darüber hinaus war Herr Asche einer der Initiatoren des Graduiertenkollegs „Sichtbarkeit und Sichtbarmachung“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DfG), in Kooperation mit der Universität Potsdam, der Freien Universität Berlin (FU), dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und der Fachhochschule Potsdam.

Herr Asche ist des Weiteren seit mehreren Jahren im Programmkomitee der „International Conference on Computational Science and Its Applications“ (ICCSA), einer der meist angesehensten Konferenzserien in der Informatik, die die renommierte informatische Schriftenreihe „Lecture notes on computational science“ (LNCS) herausgibt.

Neben dieser Gremientätigkeit ist Herr Asche Vorsitzender der Gesellschaft für Erdkunde (GfE) und ist Leiter der Kommission Atlaskartographie der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK).

Seine intensive Forschung fand und findet ihren Niederschlag in der Lehre und Nachwuchsförderung. In der Zeit von 1995 bis 2016 führte Herr Asche zahlreiche Doktoranden als Doktorvater zur Promotion. Viele seiner Schüler führen den von Herrn Asche geprägten Stil der Wissenschaft in ihrer Tätigkeit, unter anderem bei ESRI, Oracle, Immobilienscout24, University of Regina, weiter.

In seiner Zeit in Potsdam verfolgten wir Mitarbeiter/Innen einen bemerkenswerten Wandel von Herrn Asche von einem konsequenten Vertreter der Gruppe „No sports“ hin zu einem begeisterten, sehr aktiven Hobbyläufer. Wöchent-

lich läuft er mit dem Berliner Verein „die Laufpartner“ und seine Karriere als Hobbysportler weist einige Erfolge in seiner Altersklasse auf.

Herr Asche hatte seine Bürotür für alle seine Mitarbeiter/Innen, Doktoranden, Studenten und Freunde immer offen. Seine Ratschläge und seine Expertise sind in vielen, nicht nur wissenschaftlichen Bereichen Gold wert! Wir, die Mitarbeiter/Innen freuten uns auf den täglichen Espresso, verbunden mit guten Gesprächen und Diskussionen, in der Kaffeeküche der Fachgruppe Geoinformatik und hoffen nach der Emeritierung weiter die eine oder andere Gelegenheit der Fortführung dieser Gepflogenheit zu finden.

Mögen seine Schaffenskraft und Engagement noch lange erhalten bleiben – zum Wohle der Wissenschaft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachgruppe Geoinformatik:

Marion Simon

Christian Kuntzsch

Harald Schernthanner

Mirko Seifert

Andreas Fricke

Lucia Tyrallová

Nico Bellack

Erik Lohmann

Patrick Voland